

## Massnahmeplan zum Aufbau eines Data Stewardship an der Pädagogischen Hochschule Schwyz

Datum	27.8.2022
Version	V1-0
Autor/innen	Prof. Dr. Silvio Herzog (Rektor PH Schwyz) & Prof. Dr. Lennart Schalk (Prorektor Forschung und Entwicklung PH Schwyz)
Adressat	<a href="mailto:open.science@swissuniversities.ch">open.science@swissuniversities.ch</a>
Status	extern

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Grundsätze .....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Gap-Analyse .....</b>	<b>3</b>
2.1	IST-Zustand inklusive hochschulinterner und -externer Strukturen.....	4
2.2	SOLL-Zustand .....	5
2.3	GAP und Massnahmen zu dessen Überwindung .....	5
<b>3</b>	<b>Mittel- und langfristige Ziele bezüglich Data Stewardship .....</b>	<b>6</b>
<b>4</b>	<b>Integration des Data Stewardship in die strategische Planung .....</b>	<b>7</b>
<b>5</b>	<b>Massnahmeplan zum Data Stewardship.....</b>	<b>7</b>
<b>6</b>	<b>Finanzplanung .....</b>	<b>9</b>
6.1	Data Steward .....	9
6.2	Forschungsprofessur-Expertin.....	9
6.3	Medienzentrum.....	9
6.4	Prorektor F+E.....	9
6.5	Gesamtübersicht Budget Data Stewardship .....	10
<b>7</b>	<b>Strategische und finanzielle Nachhaltigkeit des Data Stewardship an der PHSZ 11</b>	

## 1 Grundsätze

Im Rahmen des nationalen Open Research Data (ORD) Aktionsplan von swissuniversities ([Version 1.0](#)) wird als Aktionslinie B5.2 spezifiziert, dass Universitäten und universitäre Hochschulen ORD-Spezialist:innen anstellen oder Services einrichten und professionalisieren, um die Ideen und Konzepte der Open Science (OS) umzusetzen. Die Hochschulleitung der Pädagogischen Hochschule Schwyz (PHSZ) anerkennt die Relevanz und Notwendigkeit von OS und bekennt sich dazu, den ORD Aktionsplan zu verfolgen. Dabei ist es der Hochschulleitung der PHSZ ein zentrales Anliegen, sämtliche ihrer forschenden und entwickelnden Mitarbeitenden in Bezug auf Research Data Management (RDM) und ORD zu qualifizieren. So soll erreicht werden, dass Daten aus Forschungs- und Entwicklungsprojekten der PHSZ angemessen gemagnt und den FAIR-Prinzipien folgend zur Verfügung gestellt werden.

Nachfolgend wird beschrieben wie die PHSZ, ihre forschenden und entwickelnden Mitarbeitenden bezüglich ORD und RDM in der Zeitperiode 2023-2024 durch den Aufbau eines Data Stewardships orientieren, informieren, begleiten und unterstützen möchte. Dafür folgt die PHSZ der Spezifizierung des Data Stewardship entsprechend dessen Konzeptualisierung in der [Handreichung für die Hochschulen zur Ausarbeitung der Massnahmenpläne zum Aufbau von Data Stewardship](#) (S. 2):

„Data Stewardship umfasst die Verwaltung und Überwachung der Datenbestände einer Organisation mit dem Ziel, den Zugang zu Forschungsdaten zu ermöglichen. Als solche ist sie das Bindeglied zwischen Forschenden und Support-Einheiten in Form von IT, Bibliotheken und Infrastrukturanbietern. Data Stewards nehmen eine aktive Beratungsrolle für Forschende ein und dienen als erste Anlaufstelle für alle Fragen zu (offenen) Forschungsdaten, z. B. zur Datensicherung, zur Langzeitaufbewahrung oder zum Datenmanagement.“

Wie die Massnahmen bezüglich Data Stewardship an der PHSZ geplant, umgesetzt und strategisch abgestützt werden, beschreiben die folgenden Kapitel. Zunächst wird für eine Gap-Analyse der IST- und SOLL-Zustand identifiziert, wobei auch Synergien und Komplementaritäten mit hochschulinternen und -externen Strukturen berücksichtigt werden (Kapitel 2). Auf Basis der Gap-Analyse werden anschliessend die mittel- und langfristigen Ziele der PHSZ bezüglich Data Stewardship abgeleitet (Kapitel 3). Danach folgt die Spezifikation, wie Data Stewardship in die strategische Planung und bestehende Prozesse der PHSZ integriert wird (Kapitel 4). Auf Basis der Kapitel 1-4 wird danach der konkrete Massnahmeplan zur Etablierung eines Data Stewardships für die PHSZ dargelegt und mit Meilensteinen versehen, damit die Umsetzung des Massnahmeplans überwacht und gesteuert werden kann (Kapitel 5). Anschliessend wird die Finanzplanung für die Umsetzung des Massnahmeplan expliziert (Kapitel 6). Abschliessend folgt ein Ausblick auf die strategische und finanzielle Nachhaltigkeit der PHSZ Massnahmen zum Data Stewardship nach 2024 (Kapitel 7).

## 2 Gap-Analyse

Die PHSZ ist eine kleine Hochschule (gegenwärtig knapp über 400 Studierende), hat aber für ihre Grösse im nationalen Vergleich eine relativ grosse Abteilung für Forschung und Entwicklung (F+E). Diese Abteilung umfasst derzeit 8 Forschungsprofessuren mit ihren Mitarbeitenden sowie ein offenes Forschungsprogramm, das Dozierenden (also in der Ausbildung angestellten

Mitarbeitenden) finanzielle und methodische Unterstützung bietet, um eigenständig Forschungs- und Entwicklungsprojekte durchzuführen. Dazu gibt es noch sogenannte Freie Projekte, worunter vollständig durch Drittmittel getragene Projekte fallen (z. B. Lehrmittelentwicklung, Auftragsforschung, Evaluationsprojekte). Die Abteilung wird geleitet durch einen Prorektor, der Mitglied der Hochschulleitung ist und die Verantwortung für die konzeptuellen und strategischen Entwicklungen der gesamten Abteilung F+E trägt.

Auch wenn die PHSZ klein ist, gilt für sie wie für alle Hochschulen der vierfache Leistungsauftrag. Das heisst gleichzeitig, die Diversität der Mitarbeitenden ist ähnlich wie an grösseren Pädagogischen Hochschulen, da derselbe Leistungsauftrag erfüllt werden müssen. Jedoch sind die finanziellen und damit auch die personellen Ressourcen gerade bezüglich Leitungs- und Servicestellen knapp. So kann und wird die PHSZ nicht ein Center für OS (inkl. Open Access [OA], RDM und ORD) gründen können, sondern muss andere Wege finden, trotz knapper Ressourcen die Mitarbeitenden bestmöglich bezüglich der nationalen Ziele im Bereich OS zu unterstützen. Im Folgenden wird zunächst der IST-Zustand der Abteilung F+E und ihrer Mitarbeitenden bezüglich ORD und RDM beschrieben (inklusive einer Übersicht zu hochschulinternen und externen Ressourcen), danach folgt eine Definition des SOLL-Zustand (d. h. spezifisch: was soll in der zweijährigen Förderperiode erreicht werden). Die Diskrepanz zwischen IST und SOLL wird als Gap abschliessend beschrieben, um zu verdeutlichen, welche Entwicklungsschritte im Massnahmeplan der PHSZ notwendig sind.

## 2.1 IST-Zustand inklusive hochschulinterner und -externer Strukturen

Die PHSZ beschäftigt derzeit keine Personen, die dezidiert für ORD und RDM zuständig sind und entsprechenden Support bieten (weder in der Abteilung F+E noch im Medienzentrum der PHSZ). Wenn gegenwärtig entsprechende Unterstützung notwendig ist (z. B. für Data Management Pläne für SNSF-Projekte), dann wird diese durch den Prorektor F+E bzw. durch einen Professional Researcher (promovierter Mitarbeitender), der als Methodenberater (derzeit bezogen auf die Unterstützung beim Einsatz von qualitativen oder quantitativen Verfahren) angestellt ist, geleistet. Dazu monitort der Prorektor die Entwicklungen im Bereich ORD und RDM (sowie OA) in der Schweiz und gibt die relevanten Informationen, Vorgaben und Aktionspläne an die Forschungsprofessuren weiter, welche wiederum ihre Mitarbeitenden entsprechend anleiten.

Allerdings gibt es aber durchaus bereits (teilweise sehr hohe) Expertise in der Abteilung F+E bezüglich ORD und RDM. So legen mehrere Forschungsprofessuren Daten und Materialien ihrer F+E-Projekte schon seit Jahren auf Repositorien ab; eine Forschungsprofessorin publiziert u. a. zu ORD-Praxen (diese Person wird nachfolgend als Forschungsprofessur-Expertin bezeichnet). Im Rahmen der Ausarbeitung einer [OA-Policy](#) wurde im letzten Jahr für die PHSZ definiert, dass Zenodo und spezifisch eine darin aufgebaute Community für die PHSZ (genannt [RepoSZ](#)) für die OA-Veröffentlichung von Publikationen genutzt werden muss. Um vorzugreifen – die RepoSZ-Community soll zukünftig auch für die Bereitstellung von ORD genutzt werden, damit sämtliche Bestandteile der F+E-Projekte (z. B. Publikation, (Meta-)Daten, Materialien) der PHSZ an einem Ort zusammengeführt, einfach auffindbar und gemonitort werden können. Auch wenn bereits Expertise bei einigen Mitarbeitenden der PHSZ bezüglich ORD und RDM

vorhanden ist, so weist doch die Mehrheit der Mitarbeitenden klaren Entwicklungsbedarf diesbezüglich auf. Dieser Bedarf liegt auch darin begründet, dass in den unterschiedlichen Forschungscommunities, in denen sich die Mitarbeitenden der PHSZ bewegen, die Auseinandersetzung mit ORD und RDM noch nicht angekommen ist und selbst dort, wo sie angekommen ist, bislang kaum Standards definiert sind.

Durch diese IST-Analyse wird einerseits deutlich, welche Expertise (einzeln Forschungsprofessuren), sowie hochschulinterne (Methodenberatung) und -externe Strukturen (definiertes Repository) es bereits an der PHSZ gibt, die für einen nachhaltigen Aufbau eines Data Stewardship hilfreich sein werden. Andererseits gibt es aber auch klaren Entwicklungs- und Unterstützungsbedarf bei vielen Mitarbeitenden. Derzeit fehlt eine hochschulinterne Strukturen für den Austausch der Abteilung F+E mit dem Medienzentrum bezüglich RDM und ORD, es fehlt eine RDM- und ORD-Policy, die Kernprozesse der Abteilung F+E bilden RDM und ORD nur ungenügend ab und es es fehlt eine Anlaufstelle (Data Steward), die Mitarbeitende bezüglich RDM und ORD gezielt unterstützt. Auch fehlt derzeit eine Struktur, die einen gezielten Austausch mit RDM und ORD Beauftragten von anderen Hochschulen ermöglicht und somit lateralen Wissenstransfer zwischen Hochschulen aber auch die Etablierung von RDM und ORD Standards fördert.

## **2.2 SOLL-Zustand**

Das RDM an der PHSZ soll mittelfristig so ausgestaltet sein, dass für sämtliche Forschungs- und Entwicklungsprojekte ORD den FAIR-Prinzipien entsprechend zur Verfügung gestellt werden. Dieser übergeordnete SOLL-Zustand erfordert in der Förderperiode des B5.2-Projekts (2023-24) das Erreichen mehrerer Subziele. Auf Ebene der Hochschule muss ORD als Ziel in der Gesamtstrategie aufgenommen werden, damit es einerseits unterstützt und andererseits gemonitort werden kann. Zudem muss eine Policy für RDM und ORD erstellt werden. Die Erstellung der Policy zieht Anpassungen sämtlicher Kernprozesse der Abteilung F+E nach sich. Zudem ist ein Austausch mit anderen Hochschulen erforderlich (möglichst mit anderen PH aufgrund der ähnlichen Forschungsausrichtung), damit RDM und ORD auf einheitliche Art an Hochschulen verfolgt wird. Für die Mitarbeitenden muss eine Anlaufstelle (Data Steward) geschaffen werden, die sie bezüglich RDM und ORD unterstützt. Die Anlaufstelle braucht eine Schnittstelle zum Medienzentrum, um ein Monitoring der ORD etablieren zu können. Da – wie bereits oben geschildert – für diese Begleitung und Unterstützung an einer kleinen Hochschule wie der PHSZ keine eigene Service-Einheit aufgebaut werden, müssen die Mitarbeitenden, die forschen und entwickeln, so qualifiziert werden, dass sie ORD nach den FAIR-Prinzipien für ihre Projekte bereitstellen können (z. B. interne Weiterbildungen durch den Data Steward oder die Forschungsprofessur-Expertin). Zudem muss die Position des Data Stewards so aufgebaut werden, dass sie auch mittel- und langfristig Support bezüglich RDM und ORD bieten wird.

## **2.3 Gap und Massnahmen zu dessen Überwindung**

Die Gegenüberstellung von IST- und SOLL-Zustand zeigt den derzeitigen Gap an der PHSZ bezüglich RDM und ORD. Nachfolgend werden die Gaps spezifiziert (hier noch ohne Priorisierung und zeitliche Reihenfolge, diese wird dann in Kapitel 5 präzisiert) und mit Massnahmen

versehen, mit deren Hilfe diese GAPs in 2023-2024 angegangen und überwunden werden können:

- **GAP 1: Hochschulstrategie**  
Massnahme: Verankerung von OS im Allgemeinen und RDM und ORD (sowie OA) im Spezifischen in der Hochschul-Strategieplanung der PHSZ (inklusive Qualitätsmanagement durch Monitoring) zur nicht nur kurzfristigen, sondern mittel- und langfristigen Verankerung des Data Stewardships (inkl. Leitung, Anlaufstelle und Schnittstelle zum Medienzentrum)
- **GAP 2: Data Steward**  
Massnahme: Schaffung einer ausreichend ressourcierten Anlaufstelle (Data Steward) für die Begleitung und Unterstützung bezüglich RDM und ORD
- **GAP 3: Schnittstelle Medienzentrum**  
Massnahme: Etablierung einer Schnittstelle der Abteilung F+E und dem Medienzentrum bezüglich RDM und ORD
- **GAP 4: Policy für RDM und ORD**  
Massnahme: Ausarbeitung einer Policy für RDM und ORD (inkl. Prüfung und Verabschiedung der Policy auf Hochschulleitungsebene)
- **GAP 5: Kernprozesse anpassen**  
Massnahme: Überarbeitung sämtlicher Kernprozesse der Abteilung F+E, um RDM und ORD abzubilden (inkl. Prüfung und Verabschiedung der angepassten Prozesse auf Hochschulleitungsebene)
- **GAP 6: RDM und ORD Austausch und Workshops**  
Massnahme: Etablierung eines kontinuierlichen Austauschs sowie von Workshops zu Data Stewardship mit anderen Hochschulen zu Herangehensweisen, Entwicklungen und Standard bezüglich RDM und ORD
- **GAP 7: Kompetenzen der Mitarbeitenden**  
Massnahme: Qualifikation von forschenden und entwickelnden Mitarbeitenden durch interne Weiterbildung (sowie der Möglichkeit zum Besuch externer Weiterbildungen) zur Erreichung von RDM und ORD gemäss Vorgaben (zu den Vorgaben gehören die übergeordneten Prinzipien wie bspw. diejenigen, die im ORD Aktionsplan von swissuniversities aufgeführt werden, als auch die Policy und die Kernprozesse)

### **3 Mittel- und langfristige Ziele bezüglich Data Stewardship**

In der B5.2 Förderperiode sollen die unter 2.3 beschriebenen Gaps überwunden werden. Das in dieser Periode aufgegleiste Data Stewardship der PHSZ soll danach in derselben Form (die Details diesbezüglich folgen in Kap. 5) weitergeführt werden. Diese mittel- und langfristige Bekanntheit zum Data Stewardship ist notwendig, da sich zum Einen die generelle RDM und ORD Landschaft in der Schweiz sowie die RDM und ORD Praxen in spezifischen für die PHSZ relevanten Forschungsfeldern kontinuierlich weiterentwickeln werden und zum Anderen auch immer wieder neue Mitarbeitende in die Abteilung F+E der PHSZ eintreten werden, die Unterstützung bezüglich RDM und ORD benötigen werden.

#### 4 Integration des Data Stewardship in die strategische Planung

Wie einleitend dargelegt, anerkennt die Hochschulleitung der PHSZ bereits jetzt die Relevanz und Notwendigkeit von sämtlichen OS-Aspekten. Damit Data Stewardship mittel- und langfristig als Unterstützung für RDM und ORD zur Verfügung stehen und mit den dafür notwendigen Ressourcen ausgestattet ist, wird das Data Stewardship in die strategische Planung der gesamten Hochschule und damit auch in das Qualitätsmanagement integriert werden. Diese Integration in die Strategie erlaubt es, ein Monitoring für das Data Stewardship auf Hochschulleitungsebene einzuführen und dessen kontinuierliche Weiterentwicklung in die mittel- und langfristige Personal- und Finanzplanung aufzunehmen. Um zeitliche Kontinuität und eine Schnittstelle zur Hochschulleitung sicherzustellen, wird die operative Steuerung des Data Stewardship durch den Prorektor F+E übernommen.

#### 5 Massnahmeplan zum Data Stewardship

Der Massnahmeplan der PHSZ zielt darauf ab, den in 2.2 beschriebenen SOLL-Zustand Ende 2024 zu erreichen. Dafür müssen die in 2.3 beschriebenen Gaps überwunden werden. Tab. 1 präsentiert den Massnahmeplan mit operationalisierten Kennwerten für die einzelnen Massnahmen, Zeitperioden für die Umsetzung der Massnahmen sowie der Verantwortung für die Umsetzung der Massnahmen und die Erreichung der Kennwerte. Bei der Beschreibung der Massnahmen wird auf die in Abschnitt 2.3 beschriebenen Gaps rekurriert.

*Tabelle 1: Massnahmen, Kennwerte, Zeitperioden und Verantwortungen zum Aufbau eines Data Stewardships an der PHSZ*

Massnahme	Kennwert	Zeitperiode*	Verantwortung
Gap 1: Hochschulstrategie	OS ist in der Hochschulstrategie mit kurz-, mittel- und langfristigen Zielen abgebildet.	1/2023	Hochschulleitung, Prorektor F+E
Gap 2: Data Steward	Eine Person ist als Data Steward angestellt und beginnt umgehend mit Beratungen für Mitarbeitende.	1/2023	Hochschulleitung, Prorektor F+E
Gap 3: Schnittstelle Medienzentrum	Schnittstelle ist definiert.	1/2023	Prorektor F+E, Data Steward, Medienzentrum
Gap 4: Policy für RDM und ORD	Policy für RDM und ORD ist ausgearbeitet und durch die Hochschulleitung verabschiedet.	2/2023-1/2024	Prorektor F+E, Data Steward, Forschungsprofessur-Expertin, Medienzentrum, Hochschulleitung
Gap 5: Kernprozesse anpassen	Sämtliche Kernprozesse der Abteilung F+E sind so überarbeitet (und von der Hochschulleitung verabschiedet), dass sie RDM und ORD gemäss Policy abbilden und	2/2023-1/2024	Prorektor F+E, Data Steward, Forschungsprofessur-Expertin, Medienzentrum, Hochschulleitung

	ein Monitoring durch das Medienzentrum erlauben.		
Gap 6: RDM und ORD Austausch und Workshops	Regelmässige Austausch und Workshops mit RDM und ORD Expert:innen von anderen Hochschulen sind aufgeleitet und finden statt.	1/2023-2/2024	Prorektor F+E, Data Steward, Medienzentrum
Gap 7: Kompetenzen der Mitarbeitenden	Sobald die Policy und die Kernprozesse verabschiedet sind, beginnen interne Weiterbildungen zur konkreten Umsetzung von RDM und ORD.	1/2024-2/2024	Prorektor F+E, Data Steward, Forschungsprofessur-Expertin

\* Die Zeitperiode wird als Halbjahr angegeben (z. B. 1/2023 bedeutet, dass eine Massnahme im ersten Halbjahr 2023 angegangen [Beginn Januar] und abgeschlossen wird [Abschluss Juni]; 1/2023-2/2024 bedeutet, dass eine Massnahme von Januar 2023 bis Dezember 2024 läuft und im Dezember 2024 abgeschlossen wird).

Die in Tab. 1 angegebenen Verantwortungen definieren gleichzeitig auch die Grundstruktur des geplanten Data Stewardships an der PHSZ. Es besteht aus den Komponenten Data Steward, Prorektor F+E, Forschungsprofessur-Expertin, Medienzentrum sowie einer Verknüpfung zur Hochschulleitung. Abb. 1 stellt diese Grundstruktur schematisch dar.

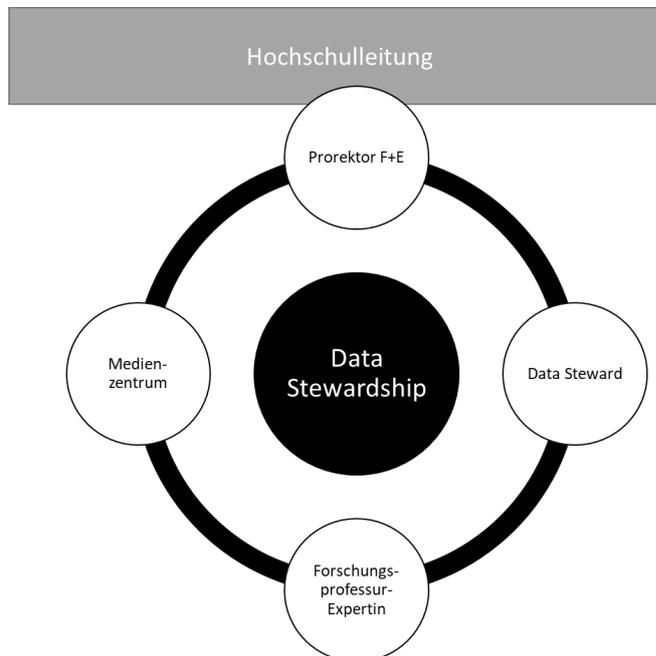


Abbildung 1: Grundstruktur des Data Stewardships der PHSZ

## **6 Finanzplanung**

Die Grundstruktur des Data Stewardships (Abb. 1) beinhaltet vier Komponenten und das heisst im Fall einer kleinen PH wie der PH Schwyz Arbeitszeit von spezifischen Personen. Die vier Komponenten sind Data Steward, Forschungsprofessur-Expertin, Medienzentrum und Prorektor F+E. Zudem wird dieser Antrag zum Data Stewardship an der PHSZ als Teil eines Konsortiums bestehend aus mehreren PHn unter der Leitung der Hochschule für Heilpädagogik (HfH) eingegeben. Dies erfordert finanzielle Ressourcen für die Koordination des Konsortiums sowie für die Austausche und Workshops. Letzteres wird mit 1'698 CHF pro Jahr budgetiert (Budget 2023-2024 = 3'396 CHF), wobei dieses Geld von der PHSZ an die HfH fliesst. Die Finanzplanung für die vier Komponenten des Data Stewardships an der PHSZ wird im Folgenden aufgeschlüsselt und abschliessend wird die Gesamtübersicht zum Budget gegeben. Die angegebenen Lohnkosten sind inklusive Sozialversicherung und Overhead.

### **6.1 Data Steward**

Die derzeit an der PH Schwyz für Methodenberatung angestellte Person bringt auch Expertise bezüglich RDM und ORD mit. Diese Person soll zukünftig ihre Aufgaben erweitern und zusätzlich als Data Steward arbeiten. Aufgrund der Anzahl der gegenwärtig laufenden Forschungsprojekte, der Mitarbeitendenzahl der Abteilung F+E und der Erfahrungen im Bedarf an Methodenberatung wird die zusätzliche Arbeit als Data Steward ein 20%-Pensum erfordern. Dies entspricht Kosten von 32'760 CHF pro Jahr (interne Anstellungskategorie ist Professional Researcher).

### **6.2 Forschungsprofessur-Expertin**

Die Forschungsprofessur-Expertin für RDM und ORD wird für die gesamte Zeit des Aufbaus des Data Stewardships beratend zur Seite stehen (v.a. bezüglich Ausarbeitung der Policy und der Anpassung der Kernprozesse). Zudem wird sie gemeinsam mit dem Data Steward Workshops zur Entwicklung der Kompetenzen der Mitarbeitenden durchführen. Diese Aufgaben erfordern ein 5%-Pensum pro Jahr. Dies entspricht Kosten von 12'066 CHF (interne Anstellungskategorie ist Dozierende mit Forschungsauftrag).

### **6.3 Medienzentrum**

Eine Person des Medienzentrum wird die Schnittstelle bezüglich RDM und ORD zu der Abteilung F+E bilden. Diese Person wird an der Ausarbeitung der Policy und der Anpassung der Kernprozesse sowie an der Ausgestaltung eines Monitoring beteiligt sind und dieses Monitoring dann übernehmen. Diese Aufgaben erfordern ein 5%-Pensum pro Jahr. Dies entspricht Kosten von 6'426 CHF pro Jahr (interne Anstellungskategorie ist Sachbearbeiterin).

### **6.4 Prorektor F+E**

Der Prorektor begleitet und koordiniert sämtliche Massnahmen und übernimmt die Hauptarbeit bei der Ausgestaltung der Policy und der Anpassung der Kernprozesse. Zudem bildet er die Schnittstelle zur Hochschulleitung. Diese Aufgaben erfordern ein 10%-Pensum pro Jahr. Dies

entspricht Kosten von 24'132 CHF pro Jahr (interne Anstellungskategorie ist Dozierender mit Forschungsauftrag).

## 6.5 Gesamtübersicht Budget Data Stewardship

Der Bundesbeitrag der laut des [Verteilschlüssels](#) von swissuniversities für die PHSZ zur Verfügung steht, beläuft sich auf 38'672.57 CHF. Tab. 2 gibt eine Übersicht, wie sich das Gesamtbudget des Data Stewardships zusammensetzt.

*Tabelle 2: Komponenten sowie Budget 2023, Budget 2024 und Gesamtbudget des Aufbaus eines Data Stewardships an der PHSZ (inkl. Sozialkosten und Overhead)*

Komponente	Budget in 2023 in CHF	Budget in 2024 in CHF	Gesamtbudget in CHF
Koordination, Austausch, Work- shops	1'698	1'698	3'396
Data Steward (20% p.a.)	32'760	32'760	65'520
Forschungspro- fessur-Expertin (5% p.a.)	12'066	12'066	24'132
Medienzentrum (5% p.a.)	6'426	6'426	12'852
Prorektor (10% p.a.)	24'132	24'132	48'264
TOTAL	77'082	77'082	154'164

Das mit eingereichte Excel-Budgetformular nimmt dann die präzise Aufteilung in Bundesbeitrag, Real Money und Virtual Money vor.

Dabei wird der Bundesbeitrag einerseits für die Deckung der Komponente Koordination, Austausch, Workshops (d.h. die Konsortium-Kosten; 1'698 CHF p.a.) aufgeführt als «Übrige Sachkosten» und andererseits für Anteile der Lohnkosten mit Sozialleistung ohne Overhead des Data Stewards und des Medienzentrums verwendet. Real Money umfasst die restlichen Anteile der Lohnkosten mit Sozialleistung ohne Overhead für den Data Steward und das Medienzentrum. Virtual Money umfasst den Overhead für den Data Steward und das Medienzentrum sowie die Lohnkosten mit Sozialleistung und Overhead für die Forschungsprofessur-Expertin und den Prorektor.

## **7 Strategische und finanzielle Nachhaltigkeit des Data Stewardship an der PHSZ**

Mit dem Einreichen dieses Antrags bekennt sich die PHSZ, die Ziele des Open Research Data (ORD) Aktionsplan von swissuniversities ([Version 1.0](#)) zu verfolgen und umzusetzen. Die beantragte finanzielle Unterstützung durch swissuniversities dient der kurzfristigen Etablierung des Data Stewardships an der PHSZ und dem Überwinden der identifizierten Gaps (Kap. 2.3). Der spezifizierte Massnahmeplan (Kap. 5) ist gleichzeitig aber auch zukunftsgerichtet und ermöglicht die nachhaltige strategische Verankerung des Data Stewardships an der PHSZ (Hochschulstrategie, Policy, Kernprozesse). Diese strategische Verankerung ermöglicht es, das Data Stewardship, wie mit diesem Massnahmeplan definiert, mittel- und langfristig weiterzuführen und zu finanzieren.